

Pressemitteilung

38/2014 |



„Beobachtungen und Modellergebnisse zeigen beide, dass die Schwefelverbindungen der einzelnen Ausbrüche sich nicht gleichmäßig über die Antarktis verteilen“, betont Dr. Toohey. Das bedeutet, dass für eine genaue Rekonstruktion eine ausreichende Anzahl von Eisbohrkernen aus